

Pressemitteilung

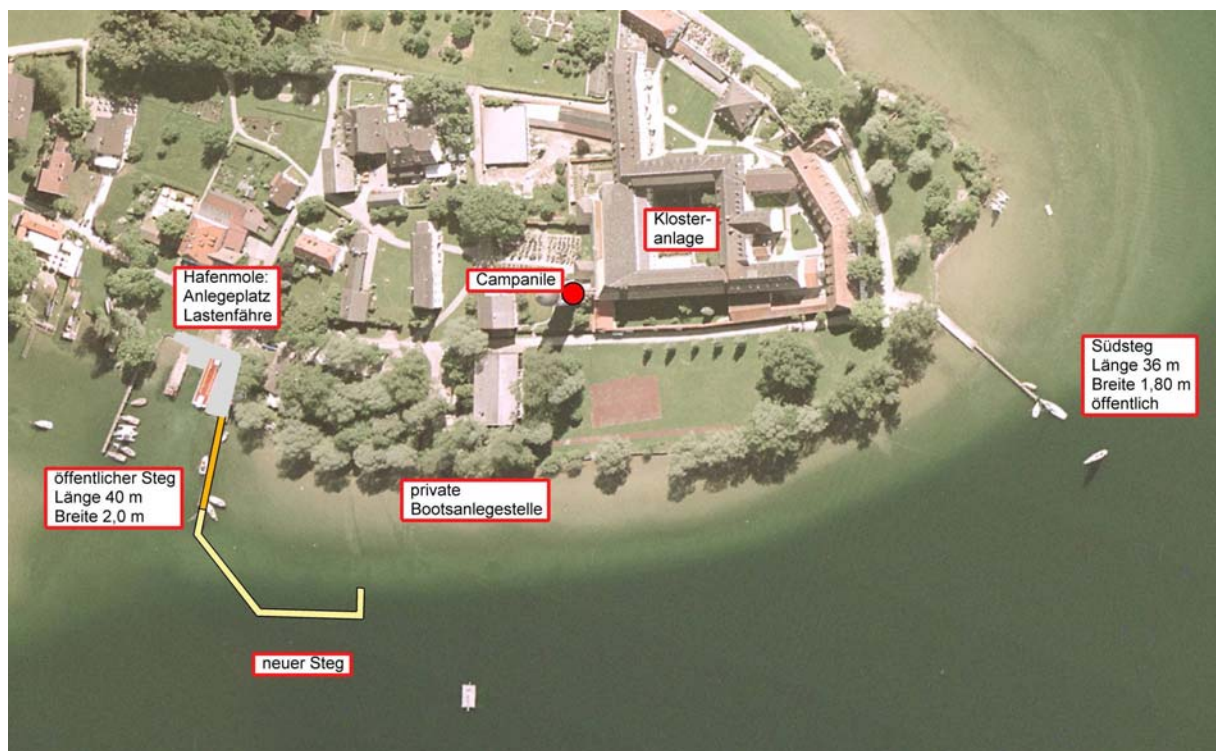
Schwimmsteg Fraueninsel

Sensible Planung bringt Baugenehmigung - jetzt Sponsoren gesucht

Traunstein/Fraueninsel den 26.05.2007.

Der neue Schwimmsteg für die Fraueninsel hat eine entscheidende Hürde genommen. Seit Kurzem liegt die Baugenehmigung zur Errichtung der Steganlage vor. Der neue Steg wird als Schutzhafen ausgebildet und sich bewusst vor das Ufer erstrecken, um diese Hafenfunktion ganzjährig erfüllen zu können. Der öffentliche Schutzhafen ist die neue "S-Bahn-Haltestelle" für die Insel und ermöglicht das Anlegen von Segel- und Elektrobooten und zugleich bietet er optimale Voraussetzungen zum Anfahren für Rettungsboote und die Wasserschutzpolizei. Auch die Situation für die Lastenfähre der Insel kann mit dem neuen Schutzhafen vor allem im Winter entscheidend verbessert werden. Eine Hebeanlage ermöglicht zudem einen erstmals barrierefreien Zugang zur Insel für Behinderte.

"Der neue Schutzhafen ermöglicht eine höhere Sicherheit für Boote bei Sturm, Hochwasser und Notfällen. Punkte, die für die Insel von entscheidender Bedeutung sind", führt Georg Klampfleutner, Vorsitzender des Wassersportvereins Fraueninsel, aus.



Bildtext: Ausschnitt aus Gesamtübersichtsplan Planungsgruppe Strasser + Partner

Besonders wichtig war die Optimierung der Planung für die überaus sensible landschaftliche Situation. "Der Schwimmsteg in der geplanten Form bietet erhebliche Vorteile, um den Schutzhafen in den Landschaftsraum bestmöglich zu integrieren und den Eingriff in das Ökosystem Chiemsee so gering als möglich zu halten", betont Landschaftsarchitekt Peter Rubeck von der Planungsgruppe Straßer + Partner in Traunstein. Der Schutzhafen wird in L-Form ausgebildet mit einer Gesamtlänge von 142 Metern. Der Hauptanlegebereich verläuft in 70 Metern Abstand parallel zur Uferlinie. Durch diese Entfernung vom Ufer ist ganzjährig eine ausreichende Wassertiefe gewährleistet und der sensible Uferbereich mit Schilfzone und Silber-Weiden optimal geschont. Ausgezahlt hat sich auch die intensive Abstimmung mit den Fachbehörden.

Georg Wieland, Architekt von der Fraueninsel, sieht die Vorteile des Schutzhafens neben der höheren Sicherheit der Boote vor allem auch unter gestalterischen Aspekten: "Der Steg wird mit einem Holzbohlenbelag ausgestattet und damit im Vergleich zu anderen Anlagen kein Fremdkörper sein. Als Schwimmkörper liegt der Steg unmittelbar auf dem Wasser und ist damit optisch nicht dominant. Der Steg wird sich sehr gut in das Bild der Fraueninsel einbinden." Ein Anliegen, das von Anfang an die erfolgreiche Planung maßgeblich mitbestimmte. Mit dem Bau des Schwimmsteges wird auch die bestehende Slipanlage erneuert.

"Die langwierige Planung, auch mit Erstellung einer Umweltprüfung, hat sich letztlich ausgezahlt", so Georg Klampfleutner. Die beteiligten Planer hätten sehr gute Arbeit geleistet und letztlich die Umsetzung des sehr schwierigen Projektes erst ermöglicht. "Jetzt steht noch eine große Hürde an, nämlich die Finanzierung des Großprojektes. Hier setzen wir auf Sponsoren aus der Wirtschaft, der Tourismusbranche und der Gesellschaft," wirbt Georg Klampfleutner für das ehrgeizige Projekt. Interessenten können sich an den Wassersportverein Fraueninsel wenden unter der Rufnummer ☎ 08054 - 12 33 oder im Internet unter www.wvf-chiemsee.de weitere Informationen erfahren.



Bootsbojenplätze

Oststeg
Chiemsee-Schiffahrt
Länge 103 m
Breite 5,80 m
nur für Schiffe Fessler

Südoststeg
Länge 36 m
Breite 1,80 m
orientlich

Klosteranlage

Campanile

private
Bootsanlegestelle

Hafenmole:
Anlegeplatz
Lastenfähre

öffentlicher Steg
Länge 40 m
Breite 2,0 m

neuer Steg

Bootsbojenplätze

Nordsteg
Chiemsee-Schiffahrt
Länge 39 m
Breite 5,80 m
nur für Schiffe Fessler

PLANUNGSGRUPPE
STRASSER + PARTNER